

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Carsten Hübner
und der Fraktion der PDS
– Drucksache 14/385 –

Technologiemesse der deutschen Wirtschaft in Indonesien

Trotz der schwierigen und komplizierten politischen Umwälzungsprozesse, politischer, sozialer und ökonomischer Ungewißheit, anhaltender Menschenrechtsverletzungen, eines massiven Anstieges von Armut und Verelendung, einer krisengeschüttelten Wirtschaft in Indonesien, die einer 70prozentigen Inflation ausgesetzt ist, will die deutsche Wirtschaft in der Zeit vom 1. bis zum 7. März 1999 in Jakarta ihre Technologiemesse „Technogerma Jakarta '99“ in Indonesien abhalten.

1. Über welche Haushaltsmittel finanzierte die Bundesregierung ihre Unterstützung für die Technologieausstellung „Technogerma Jakarta '99“ und in welcher Höhe?

Die Unterstützung der Bundesregierung für die TECHNOGERMA Jakarta '99 wurde aus dem Einzelplan 09 Kapitel 0902 Titel 53281 „Kosten der Beteiligung des Bundes an Auslandsmessen und Ausstellungen der gewerblichen Wirtschaft“ finanziert. Die Höhe der Unterstützung beläuft sich auf 8 Mio. DM. Die Gesamtkosten der TECHNOGERMA werden auf 80 Mio. DM geschätzt.

2. Welche Branchen und Produkte werden nach Kenntnis der Bundesregierung auf der Technologieausstellung vertreten sein?

Folgende Branchen sind auf der TECHNOGERMA vertreten: Maschinen- und Anlagenbau, Elektrotechnik/Elektronik, Chemie, Feinmechanik und Optik, Medizintechnik, Fahrzeugbau, Umwelttechnik und Dienstleistungen.

Wichtige Produkte sind z. B. elektronische Ausrüstungen, Chemieartikel, Medizinische Geräte/Instrumente, Prozeßkette Blech, CAD/CAM für

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie vom 2. März 1999 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Blechbearbeitung, Daten- und Telekommunikationskabel, Solarmanager, Powermanager, Batteriemanager, Gewindewerkzeuge, Gewindeschneidfutter, Fräser, Senker, Genauigkeitsspannzeuge, feuerfeste Erzeugnisse für Glas-, Stahl- und Zementindustrie, Gebäudetechnik, Einbruchschutz, Immobilisierungssysteme für Polizei und Sicherheitsdienste, Geräte für Kabelfehlerortungsmeßtechnik, Offset-Druckmaschine incl. Peripherie, Schalter- und Steckdosensysteme, Getriebe, Lenkungen, Achsen.

3. Welche größeren Unternehmen werden nach Kenntnis der Bundesregierung neben den „vorwiegend“ kleinen und mittleren Unternehmen an der Technologie-messe teilnehmen?

Bei den größeren Unternehmen, die an der TECHNOGERMA teilnehmen, handelt es sich um ABB Asia Brown Boveri, BASF Aktiengesellschaft, Daimler-Benz AG, Degussa AG, Heidelberger Druckmaschinen AG, Klöckner Möller GmbH, Friedrich Krupp AG, Hoesch Krupp, Mannesmann AG, Siemens AG, ZF Friedrichshafen AG.

4. Warum halten nach Kenntnis der Bundesregierung die Teilnehmer an der Technologiemesse in Jakarta fest, trotz der Äußerung gegenüber der Presse, daß sie „ihren guten Willen demonstrieren, denn mit guten Abschlüssen rechnen sie nicht“?

Die Durchführung der TECHNOGERMA in Jakarta wurde von der ausstellenden Wirtschaft und der Bundesregierung im Frühjahr 1996 beschlossen. Im Sommer 1998 wurde von der ausstellenden Wirtschaft noch einmal versichert, daß das Interesse an der Durchführung der TECHNOGERMA nach wie vor groß ist. Hintergrund für diese Haltung ist, daß eine TECHNOGERMA nicht kurzfristig angelegt ist. Langfristig rechnen ausstellende Wirtschaft und Bundesregierung mit einer Wiederbelebung der indonesischen Wirtschaft, und dazu kann auch die TECHNOGERMA ihren Teil leisten: Sie präsentiert wichtige Produkte der deutschen Industrie gerade jener Sektoren, die zum Wiederaufschwung Indonesiens und speziell der dringend erforderlichen Steigerung seiner Exportwirtschaft beitragen können.

Eine TECHNOGERMA ist in erster Linie keine Verkaufsausstellung, sondern sie präsentiert die Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft. Sie ist vor allem eine Imageveranstaltung. Ergänzt wird sie durch Sonderschauen zu Spezialthemen und durch ein technisches Symposien-Programm. Auch präsentiert sie im Rahmenprogramm deutsche Kultur.

Regelmäßig finden darüber hinaus wirtschaftspolitische Veranstaltungen, Unternehmengespräche, bilaterale Konferenzen und eine Fülle weiterer Begegnungen zwischen Unternehmen und Politikern aus Deutschland und dem Gastland statt.

5. Wie sieht die Außenhandelsbilanz (Export- und Importvolumen) der Bundesrepublik Deutschland in ihrer Beziehung zu Indonesien für 1998 aus?

Deutsche Einfuhr von Januar bis November 1998: 3 642 Mio. DM.

Deutsche Ausfuhr von Januar bis November 1998: 3 130 Mio. DM.

Die entsprechenden Zahlen für das Gesamtjahr 1998 liegen noch nicht vor.

6. a) Welche Waren und Leistungen werden vorwiegend aus Indonesien importiert und welche Waren und Leistungen nach Indonesien exportiert (bitte mengenmäßige Aufschlüsselung)?

Die wichtigsten deutschen Ausfuhrsgüter waren 1997 (für 1998 liegen die Zahlen noch nicht vor):

Maschinen und Anlagen:	1 892 Mio. DM
elektrotechnische Erzeugnisse:	1 141 Mio. DM
Produkte der chemischen Industrie:	464 Mio. DM
Wasserfahrzeuge:	307 Mio. DM
Eisenwaren:	240 Mio. DM
Kunststoffe:	135 Mio. DM

Bei den deutschen Einfuhren waren es hauptsächlich:

Textilien und Bekleidung:	1 102 Mio. DM
Nahrungs- und Genußmittel:	767 Mio. DM
Holzwaren:	335 Mio. DM
elektrotechnische Erzeugnisse:	302 Mio. DM
technische Fette und Öle:	253 Mio. DM
Lederschuhe:	159 Mio. DM
Kupfererze:	106 Mio. DM

- b) Welche Veränderungen im Export- und Importgeschäft gab es hinsichtlich der Art der Waren aufgrund der Wirtschaftskrise in Indonesien?

Die deutschen Ausfuhren verringerten sich von Januar bis November 1998 im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres um 32,7 %. Davon waren alle Warengruppen betroffen, mit Ausnahme von Wasserfahrzeugen, die einen Anstieg von 134 % zu verzeichnen hatten.

Die deutschen Einfuhren verringerten sich in diesem Zeitraum nur um 2,7 %. Die Nahrungs- und Genußmitteleinfuhren verringerten sich um rd. 14 %, die technischen Fette und Öle verringerten sich um 29 %, Textilien und Bekleidung um 5 %; dagegen erhöhten sich die Einfuhren der elektrotechnischen Erzeugnisse um 5,5 %, sonstige chemische Vorerzeugnisse um 35 %, chemische Erzeugnisse um 71 %, pharmazeutische Erzeugnisse um 11 %.

7. Mit welchen Haushaltsmitteln des Bundes wurde das „deutsche Haus“ am Rande Jakartas finanziert, das deutsche Unternehmen bei ihrer Geschäftstätigkeit in Indonesien unterstützen soll?

Das deutsche Industrie- und Handelszentrum (DIHZ) in Bumi Serpong Damai bei Jakarta ist ein Investment der Landeskreditbank Baden-Württemberg.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat sich über die Finanzierung des Informations- und Medienzentrums mit einem einmaligen Zuschuß in einem Umfang von 846622,00 DM am DIHZ beteiligt. Im Rahmen dieses Projekts wurden die Räume im DIHZ mit einem internetfähigen PC-System ausgestattet, das es der Hauptzielgruppe des DIHZ, kleinen und mittleren Unternehmen, die sich im DIHZ einmieten, ermöglicht, weltweit kostengünstig Informationen zu recherchieren und mit Kooperationspartnern zu kommunizieren. Zum Beispiel können KMU über das PC-System die Telefonkosten entscheidend senken.